

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 25

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



der Faule der Woche

Ein Geizkragen kauft auf dem Postbüro eine Zwanzigermarke und sagt zum Schalterfräulein, mit Blick auf die Zahl 20 in der Markenecke: «Fräulein, macheds mer au de Priis ewägg, es isch für es Gschänk!»

Bobby Sauer



Artis-Reihe für Kunstfreunde

Der neue Lexi-Bildband-Verlag, Vevy, plant eine Artis-Reihe mit Monographien zeitgenössischer Schweizer Maler, Buchillustratoren und Grafiker. Damit sollen der Jugend in preiswerten Schriften Schaffensproben zeitgenössischer Schweizer Künstler vermittelt werden. Der erste Band – eine lebendige Folge bisher unveröffentlichter Skizzen (Bleistift, Feder, Pinsel) sowie Illustrationen aus Büchern – ist dem Berner Maler und Grafiker *Hugo Wetli* gewidmet und läßt erkennen (nicht zuletzt dank des einfühlsamen Textes von Frau Dr. Trudi Weder-Greiner), daß das Werk weit über den Bereich der Jugendlichen hinaus Beachtung verdient und für jeden Kunstfreund ein Ereignis darstellen dürfte. Wenn die geplante Reihe qualitativ (in Bild, Reproduktionstechnik, Text und Aufmachung) dem ersten, vorliegenden Band entspricht, dann wird ihr ein Erfolg nicht versagt bleiben. Der Nebelpalterfreund aber sieht mit Spannung dem Tag



Der Walfisch ist kein Fisch, und doch sagt man ihm Walfisch immer noch.
(Ein Treffer ist ein Los, das gewinnt!)

3 Haupttreffer
an der Ziehung vom 15. Juli

entgegen, wo der Verlag einen Band unserem Wolf Barth (als Karikaturist) widmen wird.

Johannes Lektor



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

sehe ich viel mehr leere Parkplätze, seit ich das Auto verkauft habe? A. Sch., St. Gallen

Konsequenztraining

Sie und er sprechen vom Radioprogramm (das in letzter Zeit ja einiges zu reden gibt!). Er: «Wo isch eigentlich dLogik vo däm Satz: «Am nächsten Montag ist Pfingstmontag, da fällt der Briefkasten aus?» Sie: «s hätt en jo nid e Frau gseit – worum mueß er logisch si?»

Bohoris

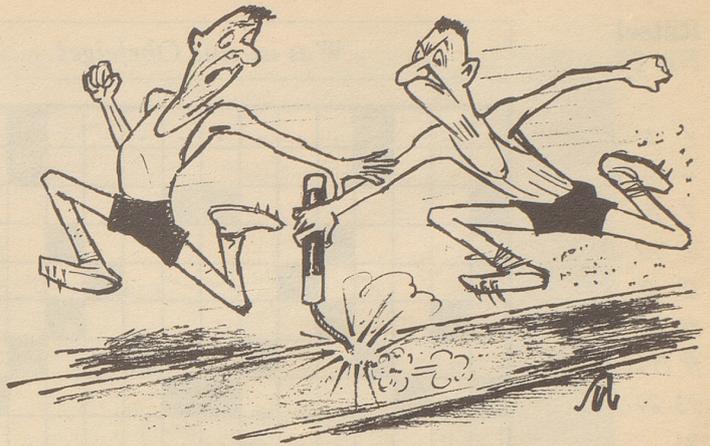


Mit dem Choral «Eine feste Burg ist unser Gott» begann am Pfingstmontagvormittag im Studio Basel die Sendung – «Klingende Kurzweil!» Ohohr

Ratschlag

«Friili», sagt der Mann auf Wohnungssuche zum Hausmeister, «die Wonig würd mir kolossal passe, aber ich mues no luege, ob si minere Frau zuesait.»

Meint der Hausmeister: «Do würd i nid lang fröoge, e Frau chömezi hütt eender über als e Wonig.» BD



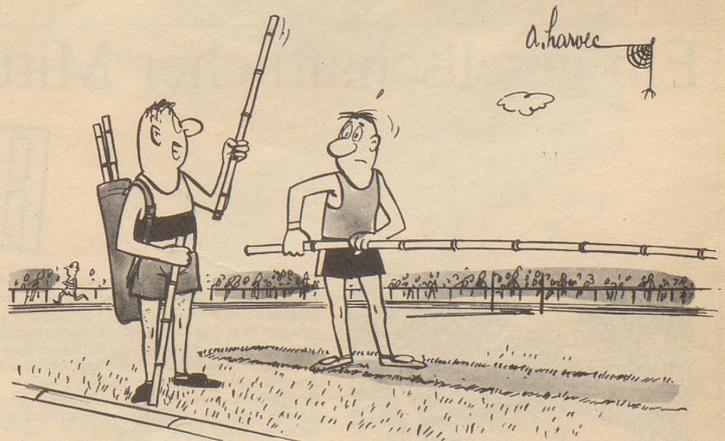
«Nur los — das gibt einen neuen Rekord!»



Elsa von Grindelstein

Sei schöpferisch, so ist Dir Langeweile fremd

Wie kam's, so fragte ich in Mußestunden mich, daß mir, eh ich gereift, die Zeit so träge schlich, wogegen sie mir nun enorm beschwingt vergeht? Kaum ist es morgens früh schon ist es abends spät. Heut dämmert es mir aber einwandfrei weswegen: weil ich jetz fruchtbar, jedoch vormals brach gelegen.



«Bevor ich Stabhochspringer wurde, war ich ein begeisterter Fischer.»